

## **N. N., : Schwankend ragen ... (1885)**

1      Schwankend ragen finst're Bäume,  
2      Durch die Lüfte zieht es schaurig,  
3      Alte, tiefe, dunk'le Träume  
4      Zittern durch die Seele traurig.

5      Welke Blätter rascheln stöhnend,  
6      Was am Mark verdorrt, muß brechen,  
7      Steinern Schicksal schlägt uns höhnend,  
8      Was verschuldet, muß sich rächen.

9      Ach, die nächtig schweren Sorgen  
10     Wohnen wachend im Gemüthe,  
11     Und die Sünde liegt verborgen  
12     In dem Keim der schönsten Blüthe.

(Textopus: Schwankend ragen .... Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21660>)